



## Missionsschwestern vom heiligen Namen Mariens

***"Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch." (Joh 20,21).***

Dieser Sendungsauftrag Jesu wird für uns konkret in unserer Ordensgemeinschaft. Von ihr erhalten wir die Sendung und den Auftrag zu einem bestimmten Dienst.

Mit unserem apostolischen Dienst wollen wir Gott Antwort geben auf seine Liebe zu uns.

So begleiten und betreuen wir Menschen in verschiedensten Lebenssituationen in pastoralen, sozialen, pflegerischen, pädagogischen und hauswirtschaftlichen Berufen.

Diese Aufgaben nehmen wir wahr z.B.: in der Pfarrgemeinde, in der Schule, in Pflegeeinrichtungen, im Gäste- und Exerzitenhaus, in ehrenamtlichen Diensten für arme, kranke oder einsame Menschen.

Das Gut wechselte im Laufe der Jahrhunderte häufig den Besitzer. 1925 erwarb es Bischof Dr. Wilhelm Berning für erholungsbedürftige Mütter. 1941 fanden hier die von der Gestapo aus Meppen vertriebenen Missionsschwestern vom heiligen Namen Mariens eine Zuflucht. 1946 entschied ihr Gründer, Bischof Dr. Wilhelm Berning, dass das Mutterhaus nicht nach Meppen zurückverlegt wird, sondern in Osnabrück-Haste bleibt. So wurde aus Gut Nette Kloster Nette.